

### **Schulrat der Sekundarschule Oberwil – Biel-Benken / Kandidat/-in für Ersatzwahl gesucht**

Herr Dieter Halbeisen hat aus beruflichen Gründen per sofort seinen Rücktritt als Mitglied des Schulrates der Sekundarschule Oberwil - Biel-Benken erklärt. Der Gemeinderat nimmt seinen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis und dankt Dieter Halbeisen für sein Engagement in dieser Behörde.

Die Ersatzwahl (Urnenwahl) findet am 14. Juni 2015 statt.

Haben Sie Interesse, aktiv in dieser Behörde mitzuwirken, dann melden Sie sich bis spätestens Freitag, 24. April 2015, bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 061 726 82 82). Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 27. April 2015, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

### **Umsetzung Polizeigesetz (zur Erinnerung)**

Am 1. Januar 2015 trat das revidierte Polizeigesetz in Kraft, welches die Gemeinden dazu verpflichtet, Ruhe und Ordnung auf dem Gemeindegebiet an 24 Stunden pro Tag und 365 Tagen pro Jahr zu gewährleisten.

Um den Anforderungen des Gesetzes und der Kantonspolizei Basel-Landschaft nachzukommen, nämlich jederzeit erreichbar zu sein, hat der Gemeinderat mit der Bewa Sicherheitsdienst GmbH eine Leistungsvereinbarung geschlossen. Die Bewa Sicherheitsdienst GmbH übernimmt für die Gemeinde bereits heute gewisse ordnungspolizeiliche Aufgaben und Kontrollgänge. Inskünftig wird sie telefonisch und bei Bedarf persönlich jederzeit verfügbar sein. Die Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung erfolgt auf den 1. April 2015. Sie ist vorerst auf ein Jahr befristet, um einerseits Erfahrungen zu sammeln und andererseits die Entwicklung im Leimental zu beobachten.

Für die Bevölkerung ändert sich insofern nichts, als allfällige Anrufe nach wie vor an die Kantonspolizei zu richten sind. Diese entscheidet aufgrund des Sachverhaltes, ob es sich um eine gemeindepolizeiliche Aufgabe handelt oder nicht, und wird bei Bedarf die Bewa informieren. Es kann aber inskünftig sein, dass ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bewa sich telefonisch oder persönlich bei Ihnen meldet, wenn Ruhe und Ordnung nicht eingehalten werden.

### **Vernehmlassung zur Änderung des Bildungsgesetzes – Verzicht auf Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1**

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission des Landrates hat eine Vernehmlassung zur Änderung des Bildungsgesetzes – Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1 durchgeführt.

Im Grundsatz geht es darum, ab dem Schuljahr 2016/17 eine neue Stundentafel einzuführen und die Einzelfächer Geografie, Geschichte, Physik, Biologie, Chemie, Wirtschaft und Hauswirtschaft in die drei Sammelfächer „Natur und Technik“ (mit Physik, Biologie und Chemie), „Räume, Zeiten, Gesellschaft“ (mit Geografie und Geschichte) und „(Wirtschaft), Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)“ zusammenzuführen. Die betroffenen Einzelfächer werden durch diese Sammelfächer ersetzt.

Die Landratsvorlage verlangt im Bildungsgesetz festzuhalten, dass auf der Sekundarstufe 1 die genannten Einzelfächer weiterhin unterrichtet und benotet werden. Auf die Einführung von Sammelfächern soll verzichtet werden. Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission des Landrates unterstützt aus pädagogischen wie auch aus finanziellen Gründen die Weiterführung der Einzelfächer. Die bestehenden Lehrmittel können so weiter verwendet und Weiterbildungskurse von Lehrpersonen vermieden werden. Dadurch werden Ressourcen im finanziellen wie personellen Bereich eingespart.

Die Initiative bzw. die darauf basierende Gesetzesänderung bezieht sich auf den Lehrplan 21 und die neue Stundentafel. Diese sind aber noch gar nicht definitiv verabschiedet, sondern befinden sich immer noch in Überarbeitung. Auch der Regierungsrat hatte sich gegen die Überweisung der parlamentarischen Initiative ausgesprochen, weil der Lehrplan und darauf basierende Dokumente noch nicht fertig gestellt sind. Im Weiteren beschloss das Baselbieter Stimmvolk im Jahr 2010 mit knapp 60% der Stimmen, dass der Bildungsrat für den Lehrplan, die Stundentafel etc. zuständig sein soll. Mit der vorliegenden Gesetzesänderung wird dieser Volksentscheid ausgehebelt.

Die Umsetzung der Bildungsharmonisierung und des Lehrplans 21 ist sicher nicht wunschgemäss verlaufen. Viele Stimmen aus der Basis wurden zu wenig gehört und einbezogen. Es erscheint aber in der Tat absolut unsinnig, jetzt Details zu beschliessen, deren grösserer Zusammenhang noch gar nicht klar ist. Dies umso mehr, als in der Bildungsdirektion ein Wechsel ansteht und eine Kritikerin der bisherigen Umsetzung der Bildungsvorlagen neu im Bildungsrat Einsitz nehmen wird, der gemäss dem Volkswillen den Lehrplan verabschiedet. In diesem Gremium können die Bedenken eingebracht und diskutiert werden. Der Landrat ist dafür schlicht das falsche Gremium. Der Gemeinderat möchte die Einzelfächer im Grundsatz beibehalten, lehnt aber aus den erwähnten Gründen die vorgeschlagene Gesetzesänderung ab zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die Beibehaltung der Einzelfächer soll nicht schon jetzt gesetzlich verankert werden, damit der Bildungsrat den laut gewordenen Bedenken noch Rechnung tragen kann.